

## Presseinformation

Nr.: 22/2017

04.05.2017 – OHe

### Wermisdorfer Tag gegen den Schlaganfall

#### Patientenveranstaltung im Fachkrankenhaus Hubertusburg am 10.05.2017

Jährlich erleiden mehr als 200.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall. Die plötzliche auftretende Durchblutungsstörung im Gehirn ist die zweithäufigste Todesursache und der Hauptgrund für mittlere und schwere Behinderungen.

Zu einem Tag gegen den Schlaganfall lädt das Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH in Wermisdorf am Mittwoch, 10. Mai 2017 ein. Von 14:00 bis 16:00 Uhr erwarten die Gäste im Ergotherapiegebäude im Haus 60 Vorträge und Untersuchungsmethoden.

„Werden die Symptome rechtzeitig erkannt und wird im Ernstfall richtig gehandelt, lässt sich der Verlauf der Erkrankung positiv beeinflussen“, betont Chefarzt Herr Wolfgang Köhler. „Deshalb ist es so wichtig, dass die Bevölkerung über die Krankheit und deren Anzeichen Bescheid weiß.“

Wie man Schlaganfallsymptome erkennt und im Notfall richtig handelt, erläutert Oberarzt Herr Dr. Sven Ehrlich. Frau Bianca Stecher berichtet über Risikofaktoren des Schlaganfalls und Frau Josephine Hempel über Vorbeugemaßnahmen wie zum Beispiel durch eine sportlich Betätigung. Anschließend wird Herr Däumlich als Betroffener seine Erfahrungen mit dem Schlaganfall darstellen.

Im Anschluss an die Vorträge können sich die Gäste bei einem Rundgang von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr ein eigenes Bild von der Stroke Unit der Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin machen. Zur selben Zeit besteht die Möglichkeit, sich den Blutzucker und den Blutdruck messen oder einen Ultraschall der Halsgefäße durchführen zu lassen. Das Parken ist für alle Teilnehmer der Veranstaltung kostenfrei. Die Parkscheine werden an der Rezeption des Krankenhauses entwertet.

Zeichen: 1.720 (inkl. Leerzeichen)

---

### St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 120.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 20.500, die Operationszahl ambulant bei 3.000.

Die Leistungen werden in 23 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)